Mecklenburg-Vorpommern

Energieforschungsprogramm geplant

[21.05.2014] Mecklenburg-Vorpommern will ein eigenständiges Energieforschungsprogramm im Bereich Netz- und Energiespeicher umsetzen.

Die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern plant in der neuen EU-Strukturfondsförderperiode ein eigenständiges Forschungsprogramm im Energiebereich. Darüber haben sich das Bildungs- und das Energieressort im neu gegründeten Landesenergierat Mecklenburg-Vorpommern verständigt. Wie das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung mitteilt, sollen dabei die forschungs- und energiepolitischen Zielsetzungen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen synchronisiert werden. Geplante Themen des Programms sind die Netz- und Speichertechnologien vor dem Hintergrund der regenerativen Energieversorgung. Dabei sollen auch die Berufs- und Entwicklungschancen für Nachwuchswissenschaftler verbessert werden. Mecklenburg-Vorpommerns Energieminister Christian Pegel (SPD): „Wir werden diese neue Forschungsförderung im Bereich der Energie an den Ergebnissen und Förderempfehlungen des 2013 neu gegründeten Forschungsforums Energiewende orientieren.“ Dieses Forschungsforum unterzieht laut Energieministerium aktuell alle Forschungsförderaktivitäten des Bundes und der Länder einer Art Generalinventur. Die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern verfolge dabei das Ziel, mit eigenen Mitteln neue Förderkorridore für Wissenschaftspartner in Mecklenburg-Vorpommern zu erschließen und wissenschaftliche Einrichtungen über die Landesgrenzen hinaus für überregionale Förderansätze erkennbar zu machen.

(ma)

Stichwörter: Finanzierung, Christian Pegel, Mecklenburg-Vorpommern, Speicherung